

Die **Herner Akademie für Selbsthilfe und Bürgerengagement** ist eine gemeinsame Initiative des **Bürger-Selbsthilfe-Zentrums (BüZ)** und der **Koordinierungsstelle Bürgerschaftliches Engagement der Stadt Herne**.

Bürgerschaftliches Engagement - egal ob im Verein, in der Selbsthilfegruppe oder in Familie und Nachbarschaft - benötigt besondere Fertigkeiten, Informationen und spezielles Wissen. Diese Qualifikationen will die Akademie seit Frühjahr 2008 in regelmäßigen **Informationsveranstaltungen**, **Fortbildungskursen** und **Gesprächskreisen** vermitteln.

Das Weiterbildungsangebot der Akademie richtet sich an alle interessierten Herner Bürgerinnen und Bürger. Besonders eingeladen sind jedoch Menschen, die sich bereits bürgerschaftlich engagieren oder zukünftig engagieren wollen. Darüber hinaus sind auch hauptberufliche Mitarbeiter/Innen sozialer und gesundheitlicher Einrichtungen und Dienste willkommen.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos. Um Anmeldung per Telefon oder E-Mail wird gebeten.

**Telefon** 02323 / 16 - 36 36  
oder  
02323 / 16 - 35 48

**E-Mail** info@buez-herne.de  
oder  
ehrenamt@herne.de

„**Qualifizierung** knüpft an das Bedürfnis der Engagierten nach **Selbstentfaltung, Persönlichkeitsentwicklung** und **Mitgestaltung** an ...“

**ENQUETE-KOMMISSION  
DER BUNDESREGIERUNG 1998 - 2002**  
„Zukunft der bürgerschaftlichen Engagements“



**Koordinierungsstelle  
Bürgerschaftliches Engagement  
(KoBuE)**  
Bahnhofstraße 38  
44623 Herne

**Bürger-Selbsthilfe-Zentrum (BüZ)**  
Rathausstraße 6  
44649 Herne

**stadt herne**



**Herner Akademie**  
für Selbsthilfe und Bürgerengagement





**Montag 20. September 2010**

14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Mont-Cenis-Gesamtschule // Raum HK2 (Neubau)  
Mont-Cenis-Straße 180 | 44627 Herne

❖ **„Erweitertes polizeiliches  
Führungszeugnis für Ehrenamtliche  
in der Kinder- und Jugendarbeit?“**

**Referent: Alfred Oehlmann**

Jurist/Sozialpädagoge, LWL-Landesjugendamt

Seit Mai 2010 können Arbeitgeber von Menschen, die im Kinder- und Jugendbereich tätig werden möchten, ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis verlangen. Dies gilt auch für Vereine, die z.B. Ehrenamtliche einsetzen ohne Arbeitgeber zu sein.

In diesem Dokument werden auch Sexualdelikte erfasst, die unter den für das allgemeine Führungszeugnis gültigen Grenzen liegen, wie beispielsweise eine Verurteilung wegen Besitzes oder der Verbreitung von Kinderpornografie oder Exhibitionismus.

- Lässt sich auf diese Weise ein größerer Schutz für Kinder und Jugendliche gewährleisten?
- Gibt es andere Möglichkeiten?
- Gibt es den Institutionen, Organisationen und Vereinen mehr Sicherheit, wenn sie von ihren ehrenamtlichen (und hauptamtlichen) MitarbeiterInnen ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis verlangen?
- Ist es noch zu vertreten, dieses nicht zu tun?

*Informations- und Diskussionsbedarf ist aktuell gegeben. Der Referent informiert über die rechtlichen Grundlagen und steht für eine Diskussion zur Verfügung. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenfrei.*

**Montag 27. September 2010**

16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Rathaussaal in Wanne-Eickel  
Rathausstraße 6 | 44649 Herne

❖ **„Hilfe aus dem Bereich der  
Naturheilverfahren“**

**Referenten: PD Dr. med. André-Michael Beer**

Diese Informationsveranstaltung wird speziell Schmerzen und chronische Erkrankungen zum Thema haben.

Jeder Schmerz und jedes Leiden ist individuell. Betroffene von chronischen Schmerzzuständen wie z.B. bei einer Fibromyalgie suchen lieber nach pflanzlichen als nach chemischen Arzneimitteln. Naturheilverfahren wirken über die natürlichen Heilfaktoren als Reiztherapie. Sie stimulieren und unterstützen somit die natürliche Regulationsfähigkeit des Gesamtorganismus.

Zu diesem Thema informiert der Chefarzt der Abteilung für Naturheilkunde, Dr. med. André-Michael Beer. Er ist ebenfalls Leiter des Bereiches Naturheilkunde und Gesundheitsprävention an der Ruhr-Universität in Bochum.

Dieser einführende Vortrag richtet sich an Personen, die für sich selbst Informationsbedarf haben, aber auch an alle, die sich für Naturheilverfahren interessieren.

*Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenfrei. Um Anmeldung wird gebeten.*

**Montag 25. Oktober 2010**

16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Rathaussaal in Wanne-Eickel  
Rathausstraße 6 | 44649 Herne

❖ **„Worum geht es  
bei der Depression?“**

**Referent: Frau Stefanie Hakim**

(Psychologin) vom St. Marien-Hospital Eickel  
Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und  
Psychosomatik

Mitglieder Herner Selbsthilfegruppen

Was ist eine Depression, und welcher Unterschied besteht zwischen einer leichten und einer schweren Depression?

Zunächst wird die Krankheit Depression beschrieben, um dann mit Hilfe von Diagnosekriterien den Unterschied zwischen den verschiedenen Formen einer Depression darzustellen; auch auf die Behandlungsmöglichkeiten einer Depression soll eingegangen werden. Natürlich sind Fragen und Diskussionen erwünscht!

Das Leitsymptom einer Depression ist die Antriebslosigkeit, das Unvermögen, sich zu irgendetwas zu motivieren. Dazu kommen eine ständige innere Unruhe, Appetitlosigkeit, Schlafstörungen, tiefe Traurigkeit, Konzentrationsschwäche, Unentschlossenheit, das Gefühl, den alltäglichen Erfordernissen nicht mehr gewachsen zu sein.

In einer Selbsthilfegruppe können depressive Menschen erfahren, dass sie in dieser Situation nicht alleine sind, sondern dass andere Betroffene Ähnliches erleiden und durchmachen. Man unterstützt sich gegenseitig so, dass die Gruppenmitglieder zunehmend in der Lage sind, die Anforderungen des Alltags wieder zu bewältigen.